

Es sammelte hienach auf dem Parade und man hörte alle Sprachen und Dialekte...

Da wurde wohl das Aussehen eines Weltmüdigern haben, denn als ich in der Ferne die Thürme von...

Zukunft! Sei mir gesührt, ewiges, erhabenes, herrliches Meer! Als habe ich ein Sonett...

Und wieder ein bishen Leben in das Gung zu bringen, ließ sich eine fremdländische Dame nicht erwidern...

Lokales.

Die zweite Notationsmaschine des „General-Anzeiger“. Von Augsburg ist gefahren in 25 getragenen Holzgehäusen die zweite Notationsmaschine des „General-Anzeiger“ für Halle und den Saalkreis...

zunehmend bereits in den nächsten Tagen in den Stand gesetzt, umers ausgedehnten Verkehr eine Zeitung zu unterbreiten...

Universitäts-Nachricht. Die theologische Fakultät verleiht Universitätskandidat an Stelle des nach kürzlich verstorbenen Herrn Professor Mühlhagen Herrn Arbogast Dr. Köstlin...

Der hiesige Gutsbesitzer hat heute Abend im Hotel „Zur schwarzen Ente“ seine Monats-Versammlung ab. Herr Dr. Ullrich hielt einen Vortrag über „Festigkeit“, worauf geistreiche Mittheilungen über vorzunehmende Ausflüge gemacht wurden...

S. Landeskirchlicher Vereinstag der evangelischen Vereine.

(Originalbericht) I. Halle a. S., den 17. Juni. In diesem Sommer ist unsere Stadt zum erstenmal innerhalb Monatsfrist die Vertreter zweier großer, tief über uns stehen erredender kirchlicher Vereinigungen in ihren Mannern begrüßt...

Am 8. Uhr wurde im Stadtschloßsaal die Abendversammlung der von ca. 200 Personen besucht war. Nach Herrn Universitätskandidat Geh. Ober-Reg.-Rath D. Schrader...

Stadtvorordneten-Versammlung.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.) II. Halle a. S., 17. Juni. Am Magistratsrathe: Oberbürgermeister Laube, Bürgermeister Schröder...

Patzen. Später stellte sich heraus, daß noch 350 M. an Zinsen zu zahlen waren, wozu 6. nicht im Stande war. Da verließ auch heute nicht in der Lage ist, den Betrag zu zahlen...

Mercurberg, 17. Juni. (Verpachtung.) Die zwischen Trotha und Zellunde, vis-avis von Wehrmact, belegene Domaine Radwits, 100 ha groß, wurde heute auf weitere 18 Jahre verpachtet. Das Hoffgut aber der hiesiger Jülicher, Herr Oberamtmann...

Zus Holz und Fern.

Mercurberg, 17. Juni. (Verpachtung.) Die zwischen Trotha und Zellunde, vis-avis von Wehrmact, belegene Domaine Radwits, 100 ha groß, wurde heute auf weitere 18 Jahre verpachtet. Das Hoffgut aber der hiesiger Jülicher, Herr Oberamtmann...

Die Stadt Halle im Sprüchwort.

Culturhistorische Skizze von Rudolph Mühlender. (Original-Feuilleton des „General-Anzeiger“.)

Bischof Albrecht IV. verpflanzte 1389 Glaucha der Stadt Halle, allein Bischof Johann löste 1469 das Pfand wieder ein und zwar auf dringende Bitte der Bewohner von Glaucha, die sich dabei des brüderlichen Ausdrucks bedienten, sie hätten die Halle, das sie ein Häubtel France, als das ein Sperber hätte. Der Wunsch der Bewohner von Glaucha ging in Erfüllung, allein dieselben hatten nicht gerade Heilade, mit dem Tauche zufrieden zu sein, weshalb das spezifisch Halleische oder vielmehr Glaucha'sche Sprüchwort aufkam:

„Der Sperber macht's nicht so schlimm als der Hahnd.“

„Wer Halle heute durchwandert, wird wahrlich nicht übermäßig tief zu vernehmen, daß die Stadt bis in die Mitte amier's Jahrhunderts für ein „Drednet“ und zugleich für sehr ungeeignet galt. Da jeder lebhaft Verkehr, namentlich in Verbindung mit starker Brauindustrie, notwendig Schmutz erzeugt, so ist es kein Wunder, daß es namentlich in den niederen unmittelbar an der Saale gelegenen Stadtteilen an Schmutz nicht fehlte, was ihr Folge hatte, daß die Mühseligkeit wohl in keiner Universitätsstadt der Welt mehr mit Nonnenstiefeln zu paradien besetzt als hier. Auch ist es richtig, daß die Götter wiederholt in Halle fast gewöhnt hat, und die Mehrzahl der heutigen Hallenser dürfen sich wohl noch der Parodie auf Götter: „Stemmt Du das Land“ erinnern, welche die Studenten an einen ihrer Professoren, einen berühmten Orientalisten, gerichtet, als derselbe Halle aus Furcht vor der Cholera verlassen.

Wie dem auch sein möge, seit man auf den Klagen und Strafen der Stadt keine Spur jenes einst so berühmten Schmutzes mehr erblickt, ist Halle, wie fastlich nachweisbar, zugleich eine der gesündesten Städte der Provinz geworden. Nebenamtlich hat die Straßenreinigung und zugleich die Verhönerung der Stadt deren Magistrat schon seit Jahrhunderten beschäftigt; so veranlaßte 1725 der preussische Soldatenkönig, Friedrich Wilhelm I., der die aufblühende Stadt schmutzig und rauh fand, dem Magistrat, die ganze Stadt neu pflanzten zu lassen, wobei zugleich alle Häuser, um ihnen ein leichtes und freundliches Aussehen zu geben, mit helgelber Farbe befrieden wurden, wodurch ein Sprüchwort entstand:

„Die Häuser von Halle Gelb sind sie alle.“

dessen wir gedenken müssen, obgleich es heute nicht mehr in gleicher Weise wahr ist.

Das ist einer im Mittelalter so reich empfindlichen und sich eines verhältnismäßigen Wohlstandes erfreuenden Stadt, wie unterem Halle, nicht an firstlichen Ansehnlichkeiten fehlen konnte, namentlich wenn diese Stadt, wie hier der Fall, einen Erbprinzen zum Regenten hatte, begreift sich ohne Mühe. Es fehlte also dem mittelalterlichen Halle durchaus nicht an Straßen, Klöstern und Stapeln, noch an gefälligen Bruderschaften und anderen dergleichen Dingen, von denen allerdings munde in der Sturm der Zeit hinweggefegt worden sind. Noch heute ist der Hallenser stolz namentlich auf drei noch existierende Kirchen der Altstadt, die das Sprüchwort also charakterisiert:

„St. Marien das schönste Gefäß, St. Ulrich das schönste Gefäß, St. Moritz das schönste Gefäß.“

Bekanntlich hat der dreißigjährige Krieg unser heutiges Vaterland bis auf drei Millionen Einwohner entvölkert, und auch Halle hat während desselben furchtbar gelitten. Wenn auch der Wohlstand der Stadt sich nach dem Westfälischen Frieden nur langsam hob, so hat doch das an Naturrisiken nicht arme Halle allezeit den Ruf behauptet, den es schon im Mittelalter erworben, den Ruf, das es ein Ort sei, in welchem sich sehr angenehm leben lasse und wo Strebsamkeit allezeit einen geeigneten Boden finde, und seit Friedrich I. 1694 hier die Universität gegründet, drang mit derselben ein neues Element erfrischend in das gefällige Leben der Stadt und ihrer Bewohner ein. Die vom Staate gegründete Universität und das von Franke gegründete Waisenhaus drückten Halle im vorigen Jahrhundert ihren Stempel auf als der Stadt unserer Provinz, welche die besten Unterrichtsanstalten besitzt und in denen die Wissenschaft ihre geeignete Pflege findet.

Die Tausende von Studirenden, die seit Gründung der Universität nach Halle strömten und dort oft die glücklichste Periode ihres Lebens verbrachten, verbreiteten den Ruhm der Stadt in immer weiteren Kreisen und da der Jugend, namentlich der glücklichen und noch nicht von Sorgen gedrückt, alle Dinge in rosigem Lichte erscheinen, so kann es uns nicht überraschen, wenn die Schilderungen, welche dieselbe seitdem von Halle und dem in derselben verlebenden Leben und Treiben entworfen, ziemlich enthusiastisch klingen.

(Schluß folgt.)

1. Ziehung der 3. Klasse 180. Hgl. Preuss. Lotterie.

Nach die Gewinne über 155 Rth. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nicht Gewonnen.)

Table with lottery results for the 3rd class of the Prussian lottery. Columns include winning numbers and amounts in Rthaler and Groschen.

1. Ziehung der 3. Klasse 180. Hgl. Preuss. Lotterie.

Nach die Gewinne über 155 Rth. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nicht Gewonnen.)

Table with lottery results for the 3rd class of the Prussian lottery. Columns include winning numbers and amounts in Rthaler and Groschen.

19. Juni.

Table with lottery results for the 19th of June. Columns include winning numbers and amounts in Rthaler and Groschen.

Vermischtes.

Einzigtautend Nicker. Aus Brasilien wird ein so wichtiges Entschluß gemeldet: Die erste Zählung der bei uns durchgeführte Abschätzung der Sklaverei betraf darin, daß die betroffenen Sklavinnen ein Masse ihren Wohlstand erfüllen und sich Nicker kaufen. Das Erzeugen derselben vor ihnen nämlich bis nun verwehrt, in dem Sklaventum jedoch, da sie frei handeln dürfen, soll für erster Nicker der Nickerarbeiten und in drei Tagen werden fünfzigtausend Stück verkauft; ganze Schiffsladungen sind unterwegs, die aber noch lange nicht hinreichen werden, allen Bestellungen zu genügen.

Ein heiteres Waisenhilfsverein. Bei Gelegenheit des Besuchs des Kriegerevangeliums in einer kleinen Provinzialstadt gelangte ein hübsches kirchliches Kind. Der Vater wurde am Waisenhilfsverein der Stadt der Behörden, sowie dem Kriegerevangelium empfangen. Bei der Besichtigung genoss auch der Präsident des letzteren die Ehre der Vorstellung. Er hob die, welcher sich des Kriegerevangeliums von seinem vorhergehenden Besuche erinnerte, äußerte dem Vorliegenden gegenüber mit einem Blick auf den in der Hand gehaltenen unarmirten Knaben: „Sie sind hier geboren worden, nicht wahr?“

„Ich bin eigentlich „Hohel“,“ erwiderte der Angehörte, „ich habe ich ein Fund abgemacht.“

„Schöne Augen.“ Aber dem appetitlichen und geschmackvoll berechneten Verkauf eines altrenommirten Reichthums in der Hofdamenkirche in Berlin lag die fangende Sammelart. Die Verkäuferin fuhr aus ihrer träumenden Stellung empor — ein Herr war in den Laden getreten. Unter dem Arm trug er, es erklärte das „Ich“, einen hübschen mit Schmuckpapier bedeckten Gegenstand. „Ich habe“, er sagte, „ein hübsches Kind, das ich Ihnen verkaufen möchte.“

„Schöne Augen.“ Aber dem appetitlichen und geschmackvoll berechneten Verkauf eines altrenommirten Reichthums in der Hofdamenkirche in Berlin lag die fangende Sammelart. Die Verkäuferin fuhr aus ihrer träumenden Stellung empor — ein Herr war in den Laden getreten. Unter dem Arm trug er, es erklärte das „Ich“, einen hübschen mit Schmuckpapier bedeckten Gegenstand. „Ich habe“, er sagte, „ein hübsches Kind, das ich Ihnen verkaufen möchte.“

Der hübsche Schwiegersohn!

Verkaufsanzeigen aller Art, von Behörden, Auktions-Commisaren, Gerichts-Verwaltern, Concurs-Verwaltern, Forträgern u. z. befordern an jedwede öffentliche Zeitung...

Zu verkaufen.

Auction.

Donnerstag, den 20. d. Mis., Nachmittags 4 Uhr, veröffentliche ich in der früheren Wohnung des hiesigen Franz Reumert in Leipzig...

Abbruch Schmeerkrabe.

Maier, Bruchsteine, Bauholz, Bretter, Thüren, 2 Stück Ladenvorbande, Brennholz...

Abbruch.

Von Montag ab gute Dachselt, Breim und Bauholz. G. Schuber, Geistraße, Nr. 24. Verdr. Sachen f. Chemiker...

Eine vollständige Ledereinrichtung.

ein Schrank, zwei Tische, eine zweizweilige Gastlampe und Schamfereneinrichtung...

Eine gute Pianino.

Ein a. fr. Pianino von Neuheit in Leipzig, 550 Mk., 1 Badminton, 1 alte Nähmaschine...

Neues Sopha.

50 Stück alte Kupfer- u. Silber-Münzen zu verkaufen. Ein kleines Pianino mit Kammer...

Der hübsche Schwiegersohn!

Miethgesuche.

Ein gangbares, in guter Lage befindl. Bismutengeschäft oder sich dazu eign. Laden mit Wohnung...

Möblierte Zimmer.

Zu einer ger. möbl. Stube wird a. 1. Juli ein Witwenzimmer gesucht. Ein freundl. möblirt. Zimmer...

Zu vermieten.

Ein Logis, 4 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubeh. zu verm. und zum 1. Oct. zu bez. Ein freundl. möbl. Zimmer...

Läden & Magazine.

2 Barriere-Zimmer, zu Contoiren passend, sind zu vermieten. Laden mit Hinterhaus...

Stellen finden.

Gärtnergehilfe, ein geübter Zeichner für ein technisches Bureau...

Stellen finden.

Ein geübter Zeichner, ein Technischer Zeichner auf Bau- und Möbelarbeit...

Miethgesuche.

Ein gangbares, in guter Lage befindl. Bismutengeschäft oder sich dazu eign. Laden mit Wohnung...

Möblierte Zimmer.

Zu einer ger. möbl. Stube wird a. 1. Juli ein Witwenzimmer gesucht. Ein freundl. möblirt. Zimmer...

Zu vermieten.

Ein Logis, 4 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubeh. zu verm. und zum 1. Oct. zu bez. Ein freundl. möbl. Zimmer...

Läden & Magazine.

2 Barriere-Zimmer, zu Contoiren passend, sind zu vermieten. Laden mit Hinterhaus...

Stellen finden.

Gärtnergehilfe, ein geübter Zeichner für ein technisches Bureau...

Stellen finden.

Ein geübter Zeichner, ein Technischer Zeichner auf Bau- und Möbelarbeit...

Tüchtigen Tapezierer-gehilfen.

Ehrliche Erbarbeiter, Tüchtiger Schlossergehilfe für Schlosserei und Anlagungen...

Ein tüchtiger Sandwischer.

Ein tüchtiger Sandwischer, ein tüchtiger Sandwischer, ein tüchtiger Sandwischer...

Eine tüchtige Wäscherin.

Eine tüchtige Wäscherin, eine tüchtige Wäscherin, eine tüchtige Wäscherin...

Ein Mädchen.

Ein Mädchen, ein Mädchen, ein Mädchen, ein Mädchen...

Bei einmaler Dame.

Bei einmaler Dame, bei einmaler Dame, bei einmaler Dame...

Stellen suchen.

Ein älterer Mann, ein junger Mann, ein junges, gebild. Mädchen...

7000 Mark.

6000 Mk. und 9000 Mk., ein 3000 Mark, ein 3000 Mark...

Ein Fran.

Ein Fran, ein Fran, ein Fran, ein Fran...

Lehrling-Gesuch.

Lehrling-Gesuch, Lehrling-Gesuch, Lehrling-Gesuch...

Verloren.

Verloren, Verloren, Verloren, Verloren...

Diverse.

Diverse, Diverse, Diverse, Diverse...

Der hübsche Schwiegersohn!

Zwei- und Dreiräder, alle Systeme, neuere Modelle, gutes Material...

Carl Eckhardt Jr.

Carl Eckhardt Jr., Vorkamerer, Ob. Leipzigerstr. 33. Lager fertiger Nähmaschine.

Wörts Städtleierher.

Wörts Städtleierher, praktische, billige. A. Schultze, Beckersstr. 11.

Wäsche.

Wäsche, zum Waschen und Blättern wird angenommen Geistraße 37, 2 Tr.

7000 Mark.

7000 Mark, mündelbüchere Hypothek sofort gesucht. Off. erb. an die Exped. d. Stg. sub K. K. 5000.

6000 Mk. und 9000 Mk.

6000 Mk. und 9000 Mk., auch gut amnestig, sind p. 1. Juli auf gute Hypoth. auszuliefern...

3000 Mark.

3000 Mark, ein 3000 Mark, ein 3000 Mark, ein 3000 Mark...

Ein Fran.

Ein Fran, ein Fran, ein Fran, ein Fran...

Lehrling-Gesuch.

Lehrling-Gesuch, Lehrling-Gesuch, Lehrling-Gesuch...

Verloren.

Verloren, Verloren, Verloren, Verloren...

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column.

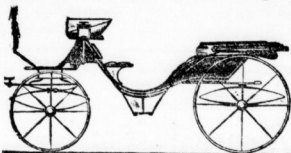
Ergebene Anzeige.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich in meine neugegründete **Gärtnerei, Gneisenaustraße, vis-à-vis den Hübnerberg zu Giebichenstein**, verlegen bin. Indem ich für das mit dieser gedienten Vertrauen danke, bitte ich, mir daselbst auch fernhin beehren zu wollen. Bestellungen werden nach wie vor bestens ausgeführt und bitte ich, mir dieselben bald, durch Frau Ulbe, in meinem Hause **Buchereistraße 33**, oder direct in meiner Gärtnerei zugehen zu lassen.
Halle a. S., im Juni 1889.

Aug. Spindler, Kunst- und Handelsgärtner.

E. Hudemann, Wagenfabrik,

Halle a. S.,
Magdeburger Strasse
47.
Mehrfähr.
Garantie.



Halle a. S.,
Magdeburger Strasse
47.
Billigste
Preisstellung

empfehle bei vorwährendem Bedarf sein reichhaltiges Lager von einfachsten bis reichsausgestatteten Luxuswagen und Geschirren. Reparaturen schnell und sauber.

Einem hochgeehrten Publikum sowie meiner werthgeschätzten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause
Wilhelmstraße 17
ein
Woll-, Posamenten-, Schnitt-, Strumpf- und Weißwaaren-Geschäft,
sowie fertige Wäsche
errichtet habe, und bitte höflichst, mich auch in diesem Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Heinrich Naue.

C. Luckow, Lederwaaren, Reiseeffekten, Galanterie- und Schmuckwaaren.
Leipzigerstraße 8788.
C. H. Heiland, Drahtwaaren-Fabrik,
Draht-Weberei, -Flecherei, Sieb-, Gitter- und Darriorden-Fabrik
in Halle a. S., Magdeburgerstr. No. 47.

Heinrich Naue.
Große Auswahl in
Lederwaaren,
Reiseeffekten,
Galanterie- und
Schmuckwaaren.
Leipzigerstraße 8788.

C. H. Heiland, Drahtwaaren-Fabrik,
Draht-Weberei, -Flecherei, Sieb-, Gitter- und Darriorden-Fabrik
in Halle a. S., Magdeburgerstr. No. 47.

Grab-, Dach-, Pflaster- und Treppengeländer, Durchwürfe für Sand, Getreide-Sortier-Geländer. — Stachelgandrad.

Aufruf.

Der am Abende des 20. Mai über die Gegend zwischen Hofel und Grimmitzsch niedergegangene Wollenbruch hat derartige Verwüstungen angerichtet, daß die öffentliche Anstandsbehörde die Mühseligkeit gerechtfertigt erachtet.
Zwölf Menschenleben sind verloren gegangen, drei Wohnhäuser und ein Fähr-bergschleife sind mit allem Mobiliar vollständig verschwunden, viele andere Gebäude sind theilweis zerstört oder zerfallen, zahlreiches Vieh ist ertrunken, Felder, Wiesen und Wälder sind zertrümmert und verbrannt, Waarenverräthe und Mobiliar von den Fluthen mit fortgeführt oder bis zur Unbrauchbarkeit beschädigt.
Ueberdies sind viele, darunter mehrere vollständig massive Brücken ganz, andere theilweis zerstört, die öffentlichen Wege zerfallen.
Langer, mühsamer Arbeit wird es bedürfen, in den geschädigten Gemeinden das traugige Bild solcher Verwüstung zu beseitigen.
Nach der von Beamten der st. Amtshauptmannschaft Jütowau unter Mitwirkung Sachverständiger in den letzten Tagen angestellten Erhebungen bezieht sich allein der Schaden an Mobiliar, welcher in den betroffenen Landgemeinden entfallen ist, also noch ungeredet der vornehmlich nach bedeutenden Schäden in der Stadt Grimmitzsch, auf rund eine halbe Million Mark.
Bei solcher Nothlage drängt es die Interessirten, sich zu einem öffentlichen Aufrufe um milde Gaben zu vereinigen, und bitten sie, auch anderwärts Ortscomités zur Eint Sammlung von Beiträgen für Linderung jenes Elends zu bilden.
Sowohl die Interessirten selbst, als die Hauptstellen der st. Amtshauptmannschaft Jütowau und der Stadträte zu Jütowau sind zur Annahme von Beiträgen bereit.
Jütowau und Grimmitzsch, den 26. Mai 1889.

Das Central-Hilfscomité für die Wasserbeschädigten im Huden- und Pleisenthal.

Kreisbauamtmann Freiherr von Hauken, Landgerichtspräsident von Mangelst, Oberbürgermeister Dreier, Justizrat Richter, Superintendent Meyer, Jütowau, Kommerzienrath Richter, Stadtrath von Hauken, Vorsitz: Grimmitzsch, Superintendent Dr. Richter, Kreisgerichtspräsident von Hauken, Amtshauptmann Nummer-Carlsbach, Ritterguts- und Hofbesitzer Eugen Fische-Gemmitz, Rittergutsbesitzer Dager-Gabeln, Rittergutsbesitzer Däger, Rittergutsbesitzer Gräber, Gemeindevorstand Bauer-Weitschahn, Rittergutsbesitzer Gräber, Gemeindevorstand Richter, Oberbürgermeister, Hofbesitzer Baumgarten, Hofbesitzer Richter, Gemeindevorstand Brenner-Wahlen.
Amtshauptmann von Hofe-Jütowau, Bürgermeister Dr. Eundig-Grimmitzsch, I. Vorsitzender.

Die Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“ große W- rickstraße 36 nimmt milde Spenden dankbar entgegen und wird über dieselben öffentlich mittheilen.

**Ein schöner großer
Gefladen
mit zwei Schaufenstern** zc. 1. Juli cr. zu vermietthen **Leipzigerstraße 54.**

Walhalla-Theater

Direction: **Wahorschtisch & Co.**
Der Garten und die Sommerbühne
Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale statt.
Neue Debüts!
Miss **Delmar** und **Mr. Verant**, englische Grottesc-Sänger und Tänzer.
Mr. S. Boy, Sentimental mit seinen 8 sprechenden Automaten.
Mlle. Emmy Kennoth, Instrumental-Virtuosin.
M. Käthe Dorn, deutsch-schwedische Sängerin.
Die Familie **Vas Karfen**, Brauere-Parterre-Akrobaten.
Der **Karl Magdab**, Gelangsumorist.
Fräulein **Anna Orlando**, Vieder- und Waleriengängerin.
Die Schwestern **Emmy u. Anny Vas Karfen** am Doppelred.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Preise der Plätze:
Gartenplatz 50 Pf., Colonnadenplatz, nummerirt 80 Pf., Terrassenplatz, nummerirt 2 Mk., ein Pavillon zu 8 Personen 5 Mk.

Kindergarten
Brunoswarte 16a.
Von heute
Frankfurter Apfelwein vom Saal
a Str. 40 Pf.,
bei 10 Str. 35 Pf.
bei
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 80.
Wiederverkäufern
offert
Kautabake
zu Fabrikpreisen
Filiale der **Tobak-Fabrik**
Gebrüder Adler,
Halle a. S., Weißstraße 36a.

A. Pfeiffer,
Mechaniker,
Halle a. S., H. Sand-
berg 20 I (nahe a. Markt)
empfiehlt Familien- und
Handwerker-
Mähmaschinen
aus hervorragenden Fabriken b. billiger
Preis. Mehr. Gr. Reparaturen
prompt u. billig. Erntehilfe, Mädeln.
Tel. Nr. 2.

Zur Anfertigung aller Arten
Inscriften, Firmen, Schilder-
malereien in nur guter Aus-
führung und billigster Preis-
stellung empfiehlt sich
A. H. Heinze,
Maler.
Gr. Schlamm 4.
(Handels-Gebrüderhaus).

Kräftiges Hausbuden-Brod
empfiehlt **Bäckerei** Forsterstr. 26.
Sauerfohl
empfiehlt **R. Hahndorf**, Kl. Ulrichstr. 13.
Jeder
kann in den Besitz von
Meyer's und Brockhaus'
Conversations-Lexicon
besitzen bei nur geringer monatlicher
oder vierteljährlicher
Materiabildung. Off. erb.
u. W. R. 39 an d. Erped.

Farbige Futterleder
in Stoffen u. Glace, sowie weiches und
braunes Schafleder, Trommel- u. Beuten-
felle stets vorräthig bei
F. Zinner & Vertram, Seite 22.

Grad-Verleib-Gesellsch.
C. Schmidt, Gr. Klausstr. 7.
Garantirt reines Roggencmehl,
vorzügliche Qualität, offerirt in jedem
Quantum die dampfsmühle Langstr. 8.
Wäsche zum Waschen
Zaunstr. 11a, S. 2 Tr.

Brod! Brod!

Das größte und wohlfeilste empfiehlt für 3 Mk. 7 Stück, für 1,50 Mk. 9 1/2 St.
R. Hahndorf, Kl. Ulrichstraße 13.

Von Donnerstag den 20. Juni ab fliehet ein großer Transport
Bayerischer Zugochsen
sehr preiswerth bei uns zum Verkauf.
Gebr. Friedmann, Halle a. S., Marienstr. 1a.

Otto Thieme.

**Buchbinderei und Schulbuchhandlung,
Unter-Teutschenthal,**
empfeilt Dreihögen und Couverts mit Grub aus Teutschenthal, Postaufstattungen,
Krankensassen-An- und Abmehlschneide, Fieber-, Traum-, Brust- u. Rücken-
labungsarten. Annahme von sämmtlichen Druckarbeiten zu billigen Preisen.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 21. Juni 1889
III. Abonnement-Concert
in Freyberg's Garten.

Rakten sind an der Kasse vorzuziehen.
Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Saalkloßbrauerei Giebichenstein.

Heute Mittwoch den 19. Juni, Abends 8 Uhr:
Grosses

Historisches Militär-Concert

der Kapelle des **Kgl. Magdeb. Füß.-Regmts. No. 36**
zum Besten der Pensionszulufklasse
für die Musikmeister des **Kgl. Preuß. Heeres**
unter Mitwirkung einer **Compagnie Füsiliere**, zweier **Tambourcorps** und
Abrechnung eines
Grossartigen Schlachtenfeuerwerks,

PROGRAMM:
I. Theil.
1. Triumphmarsch v. Carl Reineke.
2. Overture zu „Ein Felslager in Schlesien“ v. Meurerbeer.
3. Kaiserfanfare v. Chvatal.
4. *Marche d'ordonance* der Verlagsglied.
II. Theil.
5. Straßmarchen Fanfaren, comp. im Jahre 1629, sogenannte Johannist
auf die vergebliche Belagerung Eßlingens durch Wallenstein.
6. 3 historische *Marsche* aus dem 30jährigen Kriege. 1. *Pavane* der
Marsch. 2. *Marsch* des schwedischen Fußvolks. 3. *Marsch* der
sümdänischen Reiterei.
7. *Musikalische Erinnerungen* a. d. Kriegsjahren 1813-15,
großes kriegerisches *Tongemäde* v. Weprecht.
III. Theil.
8. *Jubel-Overture* v. Weber.
9. *Deutschlands Erinnerungen* an die Kriegsjahre 1870-71,
großes *Schlachtenpolonni* v. Szaro.
Unter Mitwirkung einer **Compagnie Füsiliere**, zweier
Tambourcorps und Abrechnung eines **grosartigen**
Schlachtenfeuerwerks.
Entree à Person 50 Pf., Kinder 10 Pf.
O. Wiegert, Kapellmeister.
Büßers im Vorverkauf a 40 Pf. sind in den bekannten
Verkaufsstellen zu haben.

Freyberg's Garten.

Mittwoch den 19. Juni, Abends 8 Uhr
Drei-Concert.
Paul Jahn.

Hofjäger.

Heute Mittwoch Nachmittags
Familien-Concert
von der Kapelle des Herrn **Hentschel**. Entree frei.
Esel- und Ponnyreiten.

Special-
Anziehung **Münchener Bürgerbräu.**
Jul. Just, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 21.
Bier in Gebinden. 16 Klassen frei in's Haus 3 Mk.
Gewählte Speisekarte.

Heitfr. 129. **Germania-Garten** Heitfr. 129.
H. Dortmunder Actienbier. Gewählte Speisekarte.
H. Herbecke.
Echt Berliner Weisse
empfiehlt
C. Nasse,
Hotel Stadt Berln.